

## **STUDIENREISE**

### **BULGARIEN**

#### **THRAKISCHES WELTERBE UND CHRISTLICHE MEISTER**

Die Studienreise führt zu den bedeutendsten Orten und Denkmälern der Geschichte Bulgariens. In reizvoller Landschaft mit Bergen, Wäldern, Seen, Flusstälern und Meeresküste lernen wir Zeugnisse der antiken Vergangenheit des Landes, weltberühmte orthodoxe Klöster und malerische Orte und Städte, in denen sich die bewegte Geschichte widerspiegelt, kennen.

#### **1. TAG: Wien – Sofia**

Flug nach Sofia. Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Banja-Bashi-Moschee aus dem 16. Jh., der Sophienbasilika, der beeindruckenden Alexander-Newski-Kathedrale sowie der Kirche zu Bojana aus dem 11. Jh. mit bedeutenden mittelalterlichen Fresken (UNESCO-Weltkulturerbe). Von der einstigen antiken Metropole *Ulpia Serdica* sind zahlreiche Gebäude erhalten (Forum, Amphitheater, Bad und später Rotunde des Hl. Georg mit Fresken aus dem 11.-14. Jh., Tempel, Stadtmauer). Das Nationale Historische Museum vermittelt einen Überblick über die bulgarische Geschichte und Kultur von der Urgeschichte bis in die Gegenwart.

#### **2. TAG: Sofia – Rila Kloster – Plovdiv**

Fahrt in die höchste Gebirgsgegend am Balkan zu dem in 1.147 m Höhe gelegenen Rila-Kloster aus dem 10. Jh., dem größten Kloster Bulgariens (UNESCO-Weltkulturerbe).

#### **3. TAG: Plovdiv – Bačkovsko Kloster – Plovdiv**

Altstadtbesichtigung von Plovdiv mit prächtigen Häusern des 19. Jhs. Von der einstigen Hauptstadt der römischen Provinz Thracia – nach Lukian von Samosata im 2. Jh. n. Chr. „die größte und schönste aller Städte in Thrakien“ – besichtigen wir das Theater, das Stadion und die kleine Basilika. Nachmittags Fahrt zu dem in der reizvollen Bergwelt der Rhodopen gelegenen, im 11. Jh. gegründeten Bačkovsko-Kloster, der zweitgrößten Klosteranlage Bulgariens mit einzigartiger Wandmalerei.

#### **4. TAG: Plovdiv – Kazanlök – thrakische Grabstätten von Kosmatka und Shushmanets – Nesebăr**

Im „Tal der thrakischen Könige“ bei Kazanlök wurde eine Vielzahl von thrakischen Hügelgräbern entdeckt. Wir besichtigen das Grabmal in Kazanlök aus dem 4. Jh. v. Chr. mit einmaligen Wandmalereien (UNESCO-Weltkulturerbe), ferner das Grabmal des thrakischen Königs Seuthes III. von Kosmatka und das einzigartige, mit Säulen ausgestattete Grab von Shushmanets. Im archäologischen Museum von Kazanlök sind die bedeutenden Funde aus diesen Hügelgräbern zu sehen. Klima und Bodenbeschaffenheit des Tundschatala begünstigten seit jeher die Rosenzucht. In Kazanlök, der Hauptstadt des „Rosentals“, besuchen wir das ethnografische Museum „Haus der Rose“, in dem die Entwicklung der Rosenölherstellung seit der Renaissance dargestellt ist.

### **5. TAG: Nesebŭr – Varna**

Besichtigung der Altstadt von Nesebŭr (UNESCO-Weltkulturerbe) mit antiken Zeugnissen, byzantinischen Kirchenbauten des 11./12. Jhs. und bulgarischer Architektur des 19. Jhs. In Varna besuchen wir das archäologische Museum mit Funden aus den Gräbern der Varna-Kultur (Kupferzeit 5.000-4.000 v. Chr.), den ältesten Goldschmiedefunden der Welt, sowie die antiken Thermenanlagen.

### **6. TAG: Varna – Madara – Veliki Preslav – Sveštari – Ruse**

Unterhalb der Festung Madara befindet sich auf einer Felswand ein 23 m hoher Reiter eingemeißelt, das einzige derartige frühmittelalterliche Monumentalrelief Europas (UNESCO-Weltkulturerbe). Veliki Preslav war die Hauptstadt des 1. Bulgarischen Reichs (9.-12.Jh.), von der Festungsmauern, die Zitadelle, Klöster und die Goldene Kirche mit Mosaiken in einem archäologischen Park zu besichtigen sind. In der Nähe des Dorfes Sveštari liegt eine ihrer Architektur und Malerei wegen einmalige thrakische Grabanlage aus dem 3. Jh. v. Chr. (UNESCO-Weltkulturerbe).

### **7. TAG: Ruse –Felsenkloster Ivanovo –Nicopolis ad Istrum – Veliko Tŭrnovo**

Stadtbesichtigung von Ruse, das zur Römerzeit eine wichtige Hafenstadt an der N-Grenze des Reiches war. Die Felsenhöhlen bei Ivanovo wurden ab dem 13. Jh. von Eremiten zu Wohnstätten, Kirchen und Klöstern erweitert und mit beeindruckenden Wandmalereien ausgestaltet (UNESCO-Weltkulturerbe). Bei Veliko Tŭrnovo ist die Ausgrabungsstätte der bedeutenden römischen und byzantinischen Stadt Nicopolis ad Istrum zu besichtigen.

### **8. TAG: Veliko Tŭrnovo – Arbanasi – Etŭra – Kmetovtsi**

Die ehemalige Hauptstadt des zweiten Bulgarischen Reiches Veliko Tŭrnovo fasziniert durch seine landschaftliche Lage und seine malerische Altstadt. Auf dem Tsarevetshŭgel liegen die Reste der mittelalterlichen Stadt mit Zarenschloss und der Patriarchenkirche. Im Ort Arbanasi sind reich ausgestattete Häuser wohlhabender Kaufleute und Handwerker aus dem 16.-18. Jh. ein Kleinod bulgarischer Architektur. Weiterfahrt zum malerischen Museumsdorf Etŭra, in dem Handwerk und Architektur des 18. und 19. Jhs. zu erleben ist. Spezialitätenabendessen in Kmetovtsi.

### **9. TAG: Kmetovtsi – Trojanskloster – Sofia – Wien**

Das im 16. Jh. gegründete drittgrößte Kloster Bulgariens bei Trojan beeindruckt mit seinen berühmten Wandmalereien und Holzschnitzarbeiten. Rückflug nach Wien.

**Mindestteilnehmerzahl:** 20

**Preis:** 1.189 EUR

**Leistung:** Flug nach Sofia und zurück, Reiseleitung, Rundreise lt. Programm, N/Halbpension, Folkloreabend, Flughafentaxen (Stand Aug, 14)

**Einbettzimmerzuschlag:** 120 EUR

**Anmeldung** bei Reisebüro Kastler

Tel. 07234/82323

[ottensheim@kastler.at](mailto:ottensheim@kastler.at)